

Einbruch, Umbruch oder Aufbruch?

„Hast Du schon gesehen? Normalbenzin bloß noch 1,20 der Liter!“ – „Ja, wegen der Rezession.“ – „Das ist Rezession?! Dann stehen uns goldene Zeiten bevor.“



Die Gefühle angesichts der Rezession sind gemischt. Bunt gemischt ist auch die vielfach veröffentlichte Meinung angesichts einer Finanzkrise unbekanntem Ausmaßes, die eine so gewaltige wie nebulöse Wirtschaftskrise im Schlepptau hat. Aber wenn dabei das Benzin billiger wird, bin ich von der Partie. Oder nicht?

Interessant erscheinen mir drei Fragen: Die Rolle der so genannten Eliten, die Frage des Vertrauens und die nach den Befangenheiten, in denen sich Menschen im Allgemeinen befinden – einschließlich der eigenen Person.

Was sagen unsere Eliten angesichts der dramatischen Pleitewelle? „Der Einzelne muss nachträglich einsehen, dass die Vernünftigkeit seiner wichtigsten Lebensentscheidungen auf einem rein spekulativen System basierte“, ist zu lesen, des Weiteren, dass „das große Zweifeln an der Gesellschaft und an der Tragfähigkeit ihrer bisherigen Vernunft begonnen haben.“ Das könnte man fast im „Neuen Deutschland“ vermuten, aber es stand in der FAZ, dem Flaggschiff des staatstragenden Kapitalismus. Der es schrieb, war Frank Schirmmacher, einer ihrer Herausgeber. Für ihn und seine meinungsbildenden Mitstreiter ist eine Welt ins Wanken geraten, an die sie fest glaubten. Gestern noch haben FAZ oder die „Bertelsmänner“ landesweit Plakate an jede Straßenecke geklebt. „Du bist Deutschland“, war darauf zu lesen, um jeden an seine eigene und stolze Verantwortung in der Gesellschaft zu mahnen. Geht

es dir aber schlecht, bist du selbst schuld, lautete der zweite, darin versteckte Teil der Botschaft. In einer auf Freiheit und Marktwirtschaft ruhenden Gesellschaft ist jeder seines Glückes Schmied. Wer aber stellt den Amboss und den Hammer her? Im Moment sind die lautstarken Verfechter des neoliberalen Systems betroffen. Still oder auch öffentlich, wie Herr Schirmmacher, geben sie ihre Irrtümer und ihren Abfall vom Glauben zu. Das ehrt sie und das ist fraglos eine Stärke dieser Gesellschaftsform. Man stelle sich vor, dass Günter Mittag auf dem 10. Parteitag der SED im Jahre 1981 öffentlich gesagt hätte: „Liebe Genossen, liebe Mitbürger, mich befallen immer stärkere Zweifel an der Tragfähigkeit der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik.“ Dieser Satz wäre ein Fanal gewesen und hätte das Kartenhaus DDR acht Jahre früher zum Einsturz gebracht. Schön wäre das gewesen.

Ob Frank Schirmmachers Äußerungen und die Glaubenskrisen seiner elitären Mitmenschen angesichts ihrer Ansehensverluste (und ihrer eigenen finanziellen Verluste?) ein Fanal darstellen, bezweifle ich. Edzard Reuter, früherer Chef von Daimler, äußerte unlängst seine Überzeugung, dass genau die gleichen Personen, die das tönernen System aktiv aufgebaut hätten, bereits sehr emsig daran gingen, es mit geringen Abstrichen neu zu etablieren. Daran zweifle ich keine Sekunde.

Neben einer Finanz- und Wirtschaftskrise erleben wir zweitens eine Vertrauenskrise. Es sind ja nicht nur Kredite und Aktien, denen das Vertrauen abhanden gekommen ist. Geld, so lernt jeder Volkswirtschaftler, hat nur dann seinen Wert, wenn alle daran glauben, dass alle es akzeptieren. Im Moment ist dieser Glaube brüchig. Aber man muss kein Volkswirtschaftler sein, um die tieferen Prinzipien von Gewinn und Verlusten in ihren schlimmsten Auswüchsen zu begreifen. Es reicht ein Blick in die Kultur der guten Witze: 1923 besucht Rubinstein sei-

Es ist unmöglich, anderen zu helfen, ohne sich selbst zu helfen, oder anderen weh zu tun, ohne sich selbst weh zu tun.

Anthony de Mello

nen alten Schulfreund Goldmann in Berlin. Goldmann ist ein erfahrener Börsianer und nimmt Rubinstein am nächsten Tag zum ersten Mal mit auf das Börsenparkett. Rubinstein staunt Bauklötzer angesichts der Hektik, des Geschreis, des wilden Gestikulierens erregter Männer. Plötzlich jedoch rumort es bedrohlich in Rubinsteins Magen. Ein drängendes Geschäft kündigt sich an. „Wo ist hier die Toilette?“, wendet er sich mit zusammengekniffenen Lippen an seinen Freund Goldmann. Der tut verwundert: „Toilette? Toilette gibt es hier nicht. Hier beschießt einer den anderen!“ Selbstverständlich überzeichnet der Witz. Aber wenn große Finanzmagnaten seit Jahren und jetzt sogar geballt zugeben, sie verstünden ihre eigenen Produkte nicht, dann verstummt dem Schalk jeder Witz. Die Banker haben wie weiland die Einwohner von Schilda das Licht in Eimern ins Haus getragen, weil sie vergessen hatten, Fenster einzubauen. Warum soll ich nun den Schulbürgern von heute mein Vertrauen schenken? Wer soll den Wirtschaftskräften nebst den eilfertigen und diensteifrigen Politikern fast aller Parteien, die den Finanzmogulen in die diamantbesetzten Sättel geholfen haben, vertrauen? Der sich ausbreitende Vertrauensverlust in das System und seine Protagonisten wiegt schwerer als die bezifferbaren Verluste. Denn damit einher geht eine Vertrauenskrise in die gegenwärtige Form der Demokratie und eine ihrer wichtigsten Eigenschaften – der Transparenz. Undurchsichtigkeit ist keine demokratische Tugend. Drittens und letztens ist auf das Phänomen der Systemblindheit einzugehen. Die meisten Menschen sind Gefangene ihrer Gewohnheiten.

Im historischen Rückblick erscheinen die Verbohrtheiten, Unfähigkeiten oder Grausamkeiten der Herrscher und die mehr oder weniger angepassten Reaktionen der Beherrschten folgerichtig. Der bauwütige und jagdbesessene Herzog Ernst August I. von Sachsen-Weimar war unfähig und blind genug, in seiner Regierungszeit (1728-1748) sein Herzogtum zu ruinieren. Auch die DDR-Wirtschaftspolitik war eine Farce, wie schon zu deren Lebzeiten erkennbar war. Was taugt ein System, in dem ich, um einen bestimmten Topf Farbe zu erhalten, erst ein Techtelmechtel mit der Verkäuferin beginnen muss?

Fragen nach dem wahren Ausmaß destruktiver und lebensfeindlicher Strukturen in der Gesellschaft wären auch jetzt angebracht, mehr noch aber Lösungen. Schwerwiegende Fragen zu stellen ist in der heutigen Zeit das geringste Problem. Wer aber die besseren Antworten geben will, der muss erst einmal zurücktreten und innehalten, muss auch und vor allem sich selbst in Frage stellen. Das ist kein alleiniges Problem der Eliten! Wer will den wirklich wissen, warum ein T-Shirt nur 5,00 Euro kostet und welche Krankheiten die Bananenpflückerinnen in Costa Rica haben? Oder wer denkt tiefer nach, weshalb ein Flug nach London nur 50,00 Euro kostet und ob einen die Enkel deswegen nicht bissige Worte in den Grabstein meißen?

Ungläubig reibt man sich die Augen, wenn die Regierungen den Banken 2, 3, 4 oder 5 Billionen Dollar zur Verfügung stellen. Weniger ungläubig ist man, wenn zu erfahren ist, dass es nach wie vor keine Bereitschaft gibt, 1 Milliarde Dollar für die 900 Millionen Hungernden der Welt aufzutreiben. Diese doppelte Fäulnis – Systemfäulnis und Denkfaulheit – halte ich mir ab und zu vor Augen. Wer Billionen für den Erhalt des bestehenden Ungleichgewichts ausgibt, arbeitet dem sozialen Frieden im globalen Dorf entgegen. Was faul ist, ist auch faul zu nennen. Blindheit gegenüber dem eigenen wahren Selbst und gegenüber dem System führt unweigerlich zum nächsten Aufschlag an der Mauer. Auch diese Mauer muss weg. Proteste sind laut und vernehmlich zu machen. Martin Luther hat uns schöne Beispiele für Mut, Gedankenschärfe und Klarheit hinterlassen. Angesichts der Ablassbriefe, einer Art „fauler Kredite“ seiner

Zeit, empörte er sich deutlich: „Das ist doch ja die allergrößte Bescheidenheit, die auf Erden kommen ist.“ An dieser Stelle ist dem Reformator nichts hinzuzufügen.

Hans-Joachim Petzold

Bekanntmachung

Sehr geehrte Eltern,
am 8. und 9. Dezember 2008 findet in der Zeit von 14.00 bis 17.30 Uhr die Anmeldung zum Schulbesuch für das Schuljahr 2009/2010 statt. Es können die Kinder angemeldet werden, die bis zum 1. August 2009 sechs Jahre alt werden. Eine Geburtsurkunde oder das Familienstammbuch ist mitzubringen. Damit Sie genau informiert sind, welche der Kahlaer Grundschule Ihr Kind besuchen wird, erhalten Sie in den nächsten Tagen noch eine persönliche Einladung der „Friedenschule“, Schulstraße 5 oder der „Altstadtschule“, Burg 20. Die Schulleiterinnen

Veranstaltungen

Sonntag, 7. Dezember, 10-17 Uhr
„Reinstädter Landmarkt – Der Landmarkt mit der Landmark“ und „Reinstädter Advents-Lichter“, Spezialthema des Adventsmarktes: „Sortenreine Apfelweine“

Das Angebot des Landmarktes umfasst viele verschiedene Speisen und Getränke. U.a. sind Äpfel, Apfelsäfte und Apfelglühwein, Eierlikörpunsch und heißer Met, Liköre und Obstbrände von den regionalen Anbietern zu erwarten. Traditionell stellen die charmanten Österreicher vom Verein „Mostbarkeiten“ aus Kärnten mit ihren Qualitätsprodukten einen beliebten Anziehungspunkt dar. Außerdem gibt es frische Kartoffeldätscher aus dem Backofen und ein Kesselgulasch vom Feuer, werden heiße Waffeln gebacken und Mutzbraten aufgetischt. Nicht minder vielfältig wird das Angebot an Marmeladen, Gelees und Chutneys sein. Für den weihnachtlichen Festbraten halten der Bauernhof Sallach aus Partschefeld und der Wildhandel Meier aus Gumperda Frischgeflügel und Wildfleisch bereit. Des Weiteren können die Besucher aus einer breiten Palette kunsthandwerklicher Arbeiten wählen. Keramik und Kerzen, Papiersterne und Lampions, Kunstpostkarten und Basteleien gehören zum Angebot. Rainer Hohberg und die Buchhandlung „Albert Steen“ aus Jena bieten

Thüringen-Literatur an, und die jüngsten Besucher können sich in der Kinder-Bastelstube beschäftigen. Wer einem kalten Winter entgegen fiebert, hat Gelegenheit, sich von der Firma Breuer leistungsstarke Holzöfen und Kreissägen vorführen zu lassen. Adventlich gibt sich das Kulturprogramm des Marktes. Ab 11 Uhr erklingt in der Kemenate Flötenmusik der Renaissance-Zeit. Gegen 14.30 spielt der Eisenberger Posaunenchor Musik zur Adventszeit. In der Wehrkirche St. Michael Reinstädt wird Kantor i.R. Hans-Georg Fischer aus Kahla um 15.00 Uhr allen Interessierten eine Hörprobe der soeben instand gesetzten Scherff-Orgel geben. Ein musikalisches Intermezzo mit Gabriele und Alexander Pilling – Gesang und Dr. Uwe Straubel - Klavier im Kemenaten-Café ist für 16.00 Uhr vorgesehen. Um 16.30 Uhr erfolgt hinter der Kemenate die öffentliche Auswertung der Apfelweinverkostung. Spannender und stimmungsvoller Höhepunkt des Marktes sind um 17.00 Uhr die „Reinstädter Advents-Lichter“. Dahinter verbirgt sich ein musikgesteuertes pyrotechnisches Gesamtwerk. Nach der Musik „Les Préludes“ von Franz Liszts inszeniert es der Reinstädter Feuerwerksbetrieb „Skyoptix“. Die Besucher dürfen sich auf einen interessanten und abwechslungsreichen Adventsmarkt freuen, der für fast jeden Geschmack etwas bereithält. All dies ist mit der krisensicheren Regionalwährung Landmark ein doppelter Gewinn.

Die Kinder vom „Wichtelparadies“ in Gumperda laden die Rentnerinnen und Rentner aus Bibra, Zwabitz, Röttelmisch und Gumperda am 13.12., ab 15 Uhr zur traditionellen Weihnachtsfeier in die Turnhalle nach Gumperda ein. Bei Kaffee, Plätzchen und Kerzenschein sollt ihr unsere Gäste sein. Es wird schon fleißig geübt und probiert, auch ein Märchen wird aufgeführt. Es freuen sich auf Euch die „Wichtelkinder“ und ihre Erzieherinnen aus Gumperda.

JOHANN - SEBASTIAN BACH
WEIHNACHTSORATORIUM
1-3 BWV 248

Am Samstag, 13. Dezember 2008, um 19.30 Uhr lädt dich Kirchgemeinde Kahla zu einem festlichen Weihnachtskonzert in die Stadtkirche „St. Margarethen“ zu Kahla. Es erklingt das „Weihnachtsoratorium“ BWV 248 Kantaten 1-3 von

Johann Sebastian Bach. Es musizieren die Johann-Walter-Kantorei Kahla & Gäste und die Jenaer Philharmonie. Solisten dieses Abends sind Andrea Preuß, Gabriele Pilling, Ralf Lindner und Thomas Greese. Die Leitung hat Kantorin Ina Kuritz. Dieses Konzert bildet den krönenden Abschluss der Konzertreihe 2008 der Jenaer Philharmonie in Kahla. Eintrittskarten im Vorverkauf sind ab sofort erhältlich im Ev. Pfarramt Kahla, im Heimatmuseum Kahla, im Wein- & Tee-lädle A. Rochelmeyer Kahla und im Kirchenladen Jena

Einladung zur Seniorenweihnachtsfeier am Sonntag, dem 21.12.2008

Zu unserer diesjährigen Seniorenweihnachtsfeier laden wir alle Alters- und Invalidenrentner sowie Vorruheständler aus den Gemeinden Bibra, Gumperda und Reinstädt recht herzlich nach Reinstädt in unser Vereinshaus am Sonntag, dem 21. Dezember 2008 von 14.00 - 19.00 Uhr ein.

Das Busunternehmen VERRARI - Reisen übernimmt den Transport. Der Bus fährt 13.15 Uhr ab Bibra und dann alle Dörfer des Reinstädter Grundes bis Geunitz an. Treffpunkt sind jeweils die Bushaltestellen. Heimfahrt gegen 19.00 Uhr ab Reinstädt.

Die Reinstädter Blasmusikanten, unser Männergesangsverein sowie ein Überraschungsgast werden Sie wieder durch das Programm führen. Für das leibliche Wohl sorgt wie immer der Feuerwehrverein Reinstädt e.V. Wer sich gesundheitlich in der Lage fühlt, sollte am 4. Advent unbedingt dabei sein. Die Gemeinden Bibra, Gumperda und Reinstädt freuen sich auf Ihren Besuch.

Sonnabend, 27. Dezember, 17 Uhr, Kemenate Reinstädt „Zwischen den Jahren – Musik und Kultur für jedermann“ Besucher gestalten ein Programm, das durch Frische und unvermutete Kreativität überzeugt. Wer möchte, kann kommen und sich aufführen, Erwachsene und Kinder, Profis und Laien. Danach gibt es Punsch, Kaffee und guten Stollen.

Bibliothek Reinstädt

Dienstag, 09.12.
von 16.00-18.00 Uhr

Geburtstage

- 03.12. Erich Nienemann
Gumperda, 90 Jahre
- 03.12. Ursula Reymann
Röttelmisch, 82 Jahre
- 05.12. Nelly Gumpert
Geunitz, 79 Jahre
- 05.12. Krista Gundermann
Geunitz, 71 Jahre
- 05.12. Gerlinde Loesche
Geunitz, 65 Jahre
- 06.12. Marie Müller
Geunitz, 84 Jahre
- 06.12. Edit Sippach
Geunitz, 81 Jahre
- 09.12. Karl-Heinz Barth
Zwabitz, 72 Jahre
- 11.12. Anita Birnstiel
Reinstädt, 78 Jahre
- 12.12. Luzie Haase
Reinstädt, 92 Jahre
- 15.12. Johanna Oder
Gumperda, 81 Jahre
- 16.12. Gertrud Gundermann
Geunitz, 70 Jahre
- 17.12. Ingeborg Meininger
Gumperda, 73 Jahre
- 17.12. Siegfried Nickchen
Wittersroda, 80 Jahre
- 19.12. Ilse Müller
Reinstädt, 87 Jahre
- 20.12. Herta Kaiser
Röttelmisch, 89 Jahre
- 24.12. Christa Ruppe
Wittersroda, 78 Jahre
- 27.12. Otto Abert
Wittersroda, 81 Jahre
- 28.12. Wally Stephan
Reinstädt, 80 Jahre
- 30.12. Edgar Barth
Geunitz, 73 Jahre
- 31.12. Ruth Oder
Gumperda, 80 Jahre
- 31.12. Rolf Hohmann
Geunitz, 70 Jahre
- 31.12. Erna Trübger
Reinstädt, 85 Jahre

Kirchliche Nachrichten

Kirchspiel Gumperda / Reinstädt

Pfarrer Stephan Ebel

In eigener Sache: Telefonisch bin ich unter diesen Telefonnummern erreichbar:

Tel./ Fax 036422/ 22 414

Mobil 0176/ 20 90 86 26

Falls ich in einem Gespräch oder unterwegs bin, benutzen Sie bitte den Anrufbeantworter. Wenn Sie

Ihre Telefonnummer hinterlassen, rufe ich Sie zurück. Über das Internet können Sie mir eine Mail schicken an die Adresse:

kirche-gumperda@gmx.de

Persönlich bin ich fast immer im Pfarrhaus anzutreffen: Di-Do 7:00-8:30 und 18:00-19:00 Uhr.

Mein freier Tag ist der Montag.



Gottesdienste

Kirchspielgottesdienste

Regionalgottesdienst zum

4. Advent., Leuchtenburg,

So 21.12. 14Uhr

Kirchspielgottesdienst zum

Dreikönigstag, Gumperda,

So 4.1.2009 15 Uhr

Das Krippenspiel, welches in Reinstädt zur Christvesper aufgeführt wurde, wird in Gumperda zum Dreikönigstag wiederholt. Anschließend gibt es Glühwein, Kinderpunsch und Lagerfeuer vor der Kirche. Pfefferkuchen, Stollen und anderes Gebäck können mitgebracht werden.

St. Peter- u. Pauls-Kirche Gumperda

Gottesdienst zum 3. Advent,

So 14.12. 9:00 Uhr

Christvesper, Heilig Abend

24.12. 15:45 Uhr

Jahresschlussandacht mit

Abendmahl, Silvester

31.12. 18:00 Uhr

St. Paulus-Kirche Bibra

Gottesdienst zum 2. Advent,

So 7.12. 9:00 Uhr

Lichterkerche, Heilig Abend

24.12. 17:00 Uhr

Jahresschlussandacht mit

Abendmahl, Silvester

31.12. 17:00 Uhr

**REGIONAL IST
ERSTE WAHL**



Sonntag
7. Dezember,
10 - 17 Uhr

**Reinstädter
Landmarkt**

St. Petrus – Kirche Zwabitz
Gottesdienst zum 3. Advent,
So 14.12. 10:30 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl,
2. Christtag, 26.12. 10:30 Uhr

**St. Michaelis-Kirche
Reinstädt**
Landmarkt-Andacht und erste
Hörprobe der Reinstädter Orgel,
So 7.12. 14:00 Uhr
(Anmerkung Siehe unten)
Christvesper mit Krippenspiel,
Heilig Abend 24.12. 14:30 Uhr
Jahresschlussandacht mit
Abendmahl, Silvester
31.12. 16:00 Uhr

St. Elisabeth-Kirche Geunitz
Gottesdienst zum 2. Advent,
So 7.12. 10:30 Uhr
Christvesper mit stud. theol. Karl
Weber, Heilig Abend
24.12. 17:00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl,
2. Christtag, 26.12. 9:00 Uhr



Gemeindeveranstaltungen

Christenlehre/Probe Krippenspiel
Mo 1.12., 8.12., 15.12. 16:15 Uhr

**Kinderkirche am Nikolaustag
in Hummelshain, Sa 6.12. 9-12 Uhr**
Eingeladen sind alle Kinder von der

Impressum

Schönberg-Bote, Nachrichtenblatt der
Gemeinden Bibra, Gumperda, Reinstädt,
Wittersroda und Dröbnitz

Nachrichten, Termine und Neuigkeiten
sind bitte bis zum 15. des Monats bei
Fam. Pilling, Röttelmisch 23,
Tel.: 03 64 22 / 2 03 1 und 2 24 98 abzuge-
ben.

Der Schönberg-Bote erscheint monatlich
und wird kostenlos an alle Haushalte der
Gemeinden verteilt. Einzelexemplare sind
darüber hinaus in der Verwaltungsgemein-
schaft "Südliches Saaletal", in der Druck-
erei DMD in Kahla und bei Herrn Karl-
Heinz Voigt in Gumperda erhältlich. Er ist
auch als PDF-Datei über die Internetseite
www.reinstaeder-landmarkt.de/grund_genug
abrufbar.

Herausgeber sind die politischen und
Kirchgemeinden sowie der GRUND
GENUG e.V.

Verantwortlich für den Inhalt ist der
Vorstand des GRUND GENUG e.V.

Druck: DMD, Bachstr. 40, 07768 Kahla,
Tel.: 03 64 24 / 5 47 72

Auflage: 531 Exemplare pro Ausgabe
Gestaltung: Th. Schikora, Wurzbach

Vorschule bis zur 6. Klasse. Am Ni-
kolaustag geht es auf dem Kinder-
kirchentag um Nikolausgeschichten.
Und es kommt der echte Nikolaus!
Pfarrer Ebelt fährt 8:30 Uhr mit
dem Auto hin und kann bis zu sechs
Kinder mitnehmen.

Gemeindekirchenrat
Gumperda, Mi 3.12., 7.1. 19:30 Uhr

Frauenkreis
Gumperda, Do 11.12. 14:00 Uhr
Frauenkreis von Gumperda und
Reinstädt zusammen, Reinstädt,
Do 18.12. 15:00 Uhr

Adventskonzert
mit dem Männergesangsverein
Reinstädt, Do 18.12. 17:00 Uhr
St. Michaelis-Kirche Reinstädt

Aus unseren Gemeinden

Zum Erntedankfest waren die Kir-
chen im Reinstädter Grund reich mit
Erntegaben geschmückt. Herzlichen
Dank allen Spendern und Helfern,
die dieses Fest ermöglicht haben. Die
Erntegaben wurden an den Christ-
opherushof in Bad Blankenburg
abgegeben. Der Christopherushof
hat einen Dankesbrief geschickt.
Die Gaben kommen den dort woh-
nenden Behinderten zu Gute.

Die Kindergärten aus Geunitz und
Gumperda haben zusammen mit
der Kirchgemeinde den Martinstag
in Geunitz gefeiert. Über 70 Kinder
und mehr als 40 Erwachsene ver-
sammelten sich zur Martinsge-
schichte in der Kirche, zogen mit
den Lampions durchs Dorf und teil-
ten Martinshörnchen. Die Kollekte
von 71,50 Euro kam dem Verein
„Täglich-Brot-Insel“ in Kahla zu
Gute. Wie der Heilige Martin gibt
der Verein kostenlos Essen und
Kleidung an Bedürftige aus. Vielen
Dank an die fleißigen Helfer! Näch-
stes Jahr wird der Martinstag wie-
der zusammen gefeiert und zwar in
Gumperda.

Während der Landmarkt-Andacht
findet die erste Hörprobe der Rein-
städter Orgel statt. Die Sanierung
der Reinstädter Orgel schreitet vo-
ran, viele Register sind bereits ein-
gebaut. Laut dem Orgelbauer Herrn
Bochmann wird die Orgel ab dem 2.
Advent in kleinem Umfang spiefähig
sein. Die Hörprobe wird Kantor
Fischer aus Kahla spielen. Er war
einer der Organisten, die in den
1970iger Jahren zuletzt an der
Orgel gespielt haben. Die Orgel wird
auch Heilig Abend in der Christ-

vesper erklingen. Die Einweihung
der Orgel wird voraussichtlich am
Pfingstsonntag 2009 sein.

Der Gemeindekirchenrat hat be-
schlossen, dass ab 1. Januar 2009
im Gemeindebüro eine Bürohilfe
auf geringfügiger Basis angestellt
wird. Interessenten melden sich
bitte bei Pfarrer Ebelt.

Eine Auflage der Friedhofsversiche-
rung ist, dass die Standsicherheits-
prüfung der Grabsteine jährlich
geprüft wird. Auf den Friedhöfen in
Bibra und Zwabitz wird dies am Di
9.12. 15:00 bzw. 15:15 Uhr geschehen.
Am 26.10. ist Toni Grieser, geb.
Schwenkenbecher, im Alter von 72
Jahren in Jena verstorben. Die
Trauerfeier und Beisetzung fand
am 2.11. in Bibra statt.

Kirchspiel Dröbnitz / Wittersroda

(036422 / 22405)

Pfarrer Gottfried Henke



Gottesdienste

Kirche Dröbnitz
So. 14.12.08 10.00 Uhr
Gottesdienst
Heiligabend 17.00Uhr
Krippenspiel
2. Weihnachtstag 26.12.08
10.00Uhr Festgottesdienst
Silvester 31.12.08 17.00Uhr
Silvestervesper .

Kirche Wittersroda
1. Weihnachtstag 25.12.08
10.00 Uhr Festgottesdienst

Kirche Lotschen
1. Weihnachtstag, 25.12.08
13.00 Uhr Festgottesdienst

Kirche Meckfeld
Mi. 31.12.08 18.00Uhr
Lichtergottesdienst



Gemeindeveranstaltungen

Seniorenadventsfeier
für alle Dörfer am Donnerstag,
dem 11.12. 08 ab 14.00 Uhr im
Gasthof Lotschen